

Postulat

betreffend **Lohngleichheit zwischen Mann und Frau beim Beschaffungswesen und bei Leistungsvereinbarungen einfordern**

eingereicht von: Katrin Cometta-Müller, GLP-Fraktion; Maria Sorgo, SP-Fraktion; Barbara Huizinga, EVP-Fraktion; Katharina Gander, Grüne/AL-Fraktion

am: 27. Mai 2019

Anzahl Mitunterzeichnende: 31

Geschäftsnummer: 2019.60

Der Stadtrat soll in einem Bericht darlegen, wie er das Gebot nach Lohngleichheit zwischen Mann und Frau im Rahmen des Beschaffungswesens und bei der Vergabe von Leistungsvereinbarungen einfordern kann.

Begründung:

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit. Seit 34 Jahren steht dieser Grundsatz in der Bundesverfassung, seit 19 Jahren ist das Gleichstellungsgesetz in Kraft und im Kanton Zürich lässt sich das Gleichstellungsgebot zwischen Frau und Mann der Kantonsverfassung entnehmen. In die Tat ist die Lohngleichheit bis jetzt noch immer nicht umgesetzt: Frauen verdienen bei gleicher Arbeit noch immer deutlich weniger Geld als ihre männlichen Kollegen.

Die Stadt Winterthur setzt sich seit den 1990er-Jahren für die Gleichstellung von Mann und Frau in der Stadtverwaltung ein und hat bezüglich Lohngleichheit einen guten Standard erreicht: Dies zeigte die Lohngleichheitsprüfung von 2013, für 2020 ist die nächste Besoldungsüberprüfung vorgesehen. Die Stadt Winterthur hat mit der Unterzeichnung der «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor» bekräftigt, dass sie sich für Lohngleichheit engagieren will.

Mit dem Beschaffungswesen und beim Abschluss von Leistungsvereinbarungen hat die Stadt einen wirksamen Hebel, um mehr Lohngleichheit zu erreichen. Andere Städte, wie beispielsweise Basel, Bern oder Zürich, nutzen diesen Einflussbereich ganz gezielt. Bezüglich dieses indirekten Wirkungsbereichs der Stadt Winterthur, bleiben jedoch die Antworten des Stadtrats auf die Interpellation Lohngleichheit (2018/013) leider sehr vage.

Der Stadtrat soll aufzeigen, wie er den Verfassungsgrundsatz von Lohngleichheit im Beschaffungswesen und beim Abschluss von Leistungsvereinbarungen umsetzen will. Dabei sind mindestens die folgenden Punkte einzubeziehen:

- Selbstdeklaration: Die Stadt Winterthur informiert proaktiv über freiwillige Selbstkontroll-Instrumente wie Logib, Equal Salary oder Fair Compensation.
- Nachweis: Ab gewissen Volumina wird der Nachweis der Lohngleichheit eingefordert.
- Kontrollen: Die Stadt führt stichprobenartig materielle Kontrollen mit vom Bund zur Verfügung gestellten Standard-Analysemethoden durch (z.B. mit der Unterstützung durch das Zentrum für öffentliche Lohngleichheitskontrollen CLEP).

Vorstoss-Rückseite Nr. 2019.60

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	C. Bozzi-Brunel (SP)	X	✓ F. Albanese (SVP)	
--	A. Erismann (SP)		✓ T. Brütsch (SVP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓ S. Büchi (SVP)	
✓	L. Jacot-Descombes (SP)	X	✓ G. Gisler-Burri (SVP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓ M. Gross (SVP)	
✓	E. Kaylan (SP)	X	✓ H.R. Hofer (SVP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓ D. Oswald (SVP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓ M. Reinhard (SVP)	
✓	F. Landolt (SP)	X	✓ P. Rütsche (SVP)	
✓	S. Näf (SP)	X	✓ Th. Wolf (SVP)	
✓	P. Schoch (SP)	X	✓ M. Wäckerlin (PP)	
✓	D. Siegmann (SP)	X		
✓	M. Sorgo (SP)		✓ U. Bänziger (FDP)	
✓	F. Steger (SP)	X	✓ C. Etter-Gick (FDP)	
✓	M. Steiner (SP)	X	✓ Y. Gruber (FDP)	
✓	S. Stierli (SP)	X	✓ F. Helg (FDP)	
✓	G. Stritt (SP)	X	✓ R. Heuberger (FDP)	
✓	B. Zäch (SP)	X	✓ U. Hofer (FDP)	
			✓ Th. Leemann (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)	X	✓ A. Rellstab-Schneider (FDP)	
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X	✓ M. Wenger (FDP)	
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X		
✓	F. Heer (Grüne)	X	✓ K. Cometta-Müller (GLP)	
✓	N. Wenger (Grüne)	X	✓ U. Glättli (GLP)	X
✓	D. Berger (AL)	X	✓ S. Gygax-Matter (GLP)	X
✓	K. Gander (AL)		✓ S. Kocher (GLP)	X
			✓ M. Nater (GLP)	X
✓	L. Banholzer (EVP)	X	✓ A. Steiner (GLP)	X
✓	M. Bänninger (EVP)	X	✓ M. Zehnder (GLP)	X
✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)			
✓	S. Müller (EVP)	X	✓ A. Geering (CVP)	
			✓ I. Kuster (CVP)	
			✓ A. Zuraikat (CVP)	
			✓ Z. Dähler (EDU)	